

Protokoll zur Themengruppe
Wirtschaft und Beschäftigung

05. November 2002; 18.30- 20.45 Uhr
 BIC Business & Innovation Centre Leipzig GmbH, Karl- Heine- Str. 99

Ablauf:

0. Begrüßung - Hr. Basten

1."Qualifizierte Unternehmer - Qualifiziertes Personal"

Frau Dr. Diane Hentschel vom IES, Institut für Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforschung GmbH berichtete über:

A. Möglichkeiten der FÖRDERUNG BERUFSBEGLEITENDER WEITERBILDUNGSMAßNAHMEN AUS DEM EUROPÄISCHEN SOZIALFONDS (ESF),

B. Zielgruppen: Inhaber, Führungskräfte (Analyse und Coaching)

verbunden mit der Aufforderung, dass sich die UnternehmerInnen mehr mit beruflicher Qualifizierung auseinander setzen sollen und müssen

C. Inhalte der beruflichen Weiterbildung (ausgewählte Beispiele) und Maßnahmentearten, Stundenumfang und Laufzeit der Maßnahmen,

D. Beantragung der Fördermittel über Bildungsträger (speziell Bildungsträger im Urban-Gebiet und angrenzenden Stadtteilen), Vorschläge zur Initiierung von zielorientierten Bildungsmaßnahmen

die Beantragung einer Förderung beruflicher Weiterbildung erfolgt immer über einen Bildungsträger (Finanzierung: 20% Eigenanteil / 80% Förderung)

die Dauer der Beantragung einer Qualifizierungsmaßnahme beträgt ca. 4 Monate

Die Teilnehmer erhielten eine Liste mit Bildungsträgern des Programmgebietes und eine Aufstellung aktuell laufender Maßnahmen im Bereich berufliche Qualifizierung.

2. Aktuelles aus dem Bereich Wirtschaft und Beschäftigung

Der Koordinator Unternehmens- und Beschäftigungsentwicklung Frank Basten informierte über den aktuellen Stand der Dinge innerhalb des Bereiches Wirtschaft und Beschäftigung im Rahmen von URBAN II.

Der Fokus der anschließenden Diskussion lag auf der Frage: „Wohin will die TG?“

Dazu wurde eine ein Blick in die Zukunft gerichtet, der über den Tellerrand der alltäglichen unternehmerischen Tätigkeit hinausblickt. (s. *Anhang*)

Das Denken der Themengruppe sollte weniger in Projekten ablaufen, sondern vielmehr in Prozessen statt finden und damit den Bogen zum Gesamtgedanken der Gemeinschaftsinitiative URBAN II herstellen.

Eine Visualisierung der Verortung der Potenziale im Programmgebiet verdeutlicht den Zusammenhang des Bereiches Wirtschaft mit den anderen beiden Säulen von URBAN, städtebauliche und soziale Qualitäten. (s. *Anhang*)

Herr Junghähnel möchte eine Instrumentalisierung der Themengruppe als Sprachrohr und Druckmittel auf politische Entscheidungsträger zur Verbesserung der lokalen, regionalen und überregionalen wirtschaftlichen Gegebenheiten.

Andere Teilnehmer sehen die TG eher als Netzwerk unter anderen Netzwerken, dass sich durch Qualität und Nachhaltigkeit behaupten muss.

Erreicht werden kann dieses unter anderem durch die angeregten Arbeitsgruppen zu spezifischen Themen innerhalb der Themengruppe. Eine weitere Notwendigkeit besteht in der erweiterten Unternehmensakquise für die Teilnahme an der Themengruppe.

Diesen Teil müssen die Unternehmer im Programmgebiet selbst erfüllen, denn wer kann besser vermitteln, was das Ziel und der Inhalt der TG ist, als die teilnehmenden Unternehmer selbst.

Dr. Gast erläuterte uns seine Ideen zur Arbeit in der Themengruppe. (Diese finden Sie im Anhang)

Herr Thiel forderte die Wahrung eines Grundoptimismus unternehmerischer Tätigkeit, der für eine positive und nachhaltige Arbeit in der Themengruppe erforderlich ist.

Sein Fazit der diesmaligen Sitzung lautete: Wir befinden uns innerhalb der Themengruppe in einem wichtigen Klärungsprozess und sind in diesem zwei Schritte weiter gekommen.

3. Sonstiges

Nächster Termin Themengruppe: Dienstag, den 10.12.2002 um 18.30 Uhr, der Ort wird mit der Erinnerungseinladung bekannt gegeben

Leipzig, den 11.11.02

Steffen Landschreiber

Koordination Wirtschaft und Beschäftigung